

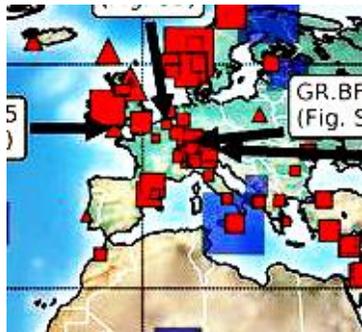
Petra Biedermann
 www.infraschallglobal.ch
 E-Mail:
 kontakt@infraschallglobal.ch

Beobachtungen Mensch – Natur – Umwelt
 bei Immissionen von
unnatürlichem Tief- und Niederfrequenten Schall und unnatürlichen Vibrationen,
 dem von Menschen gemachtem “seismischen Grundrauschen“

Aktualisiert:
27. Januar 2022

Die Erde wird stiller.
Globaler COVID-19 Lockdown 2020 macht die Erde stiller und ruhiger – weniger Vibrationen

Seismisches Störrauschen durch menschliche Aktivitäten ist messbar gesunken.



Ausschnitt Europa:

Blaue Quadrate: Kein Lockdown Effekt festgestellt
Rote Quadrate: Lockdown Effekt festgestellt

Quelle der Graphiken und der Original-Bericht in Englischer Sprache zu dieser Graphik:
<https://science.sciencemag.org/content/369/6509/1338?fbclid=IwAR2N1MnyB1ryfU43wEb-5VxHU3MWDXe4U5Qm3O-IPkm-7eMbjQiPSIJhrEU>

Drei grundlegende, elementar wichtige Informationen zum Verständnis des Dokumentes bzw. zum Vorhandensein dieser unnatürlichen Immissionen und deren Wirkung auf den Menschen (Lebewesen)

Gültige Definition Körperschall

Körperschall ist der Schall, der sich im Erdreich, in Gebäuden, in Festkörpern ausbreitet.

Luftschall, Erdbeschleunigungen und Vibrationen kann Festkörper in Schwingung versetzen.

Körperschall kann durch den Menschen vor allem bei tiefen Frequenzen taktil (spürbar) wahrgenommen werden.

Hörbar ist nur der durch den schwingenden Festkörper abgestrahlte Luftschall.

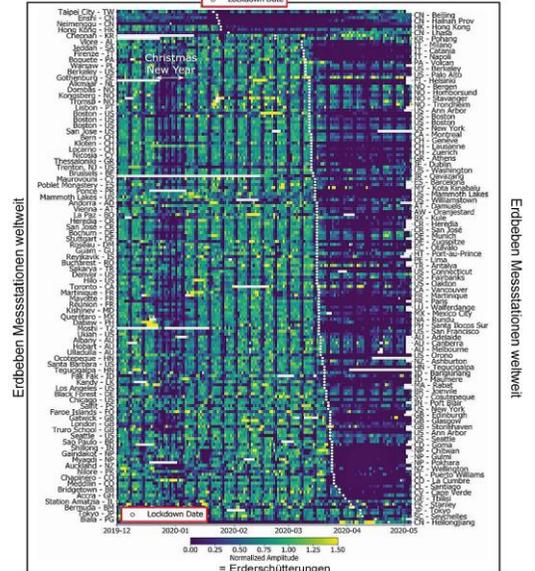
Eine Ausnahme bildet in den Schädelknochen übertragener Körperschall, der direkt vom Innenohr wahrgenommen werden kann (Knochenleitung).

Dieser Mechanismus ist nicht auf die Funktionsfähigkeit des Mittelohres angewiesen!



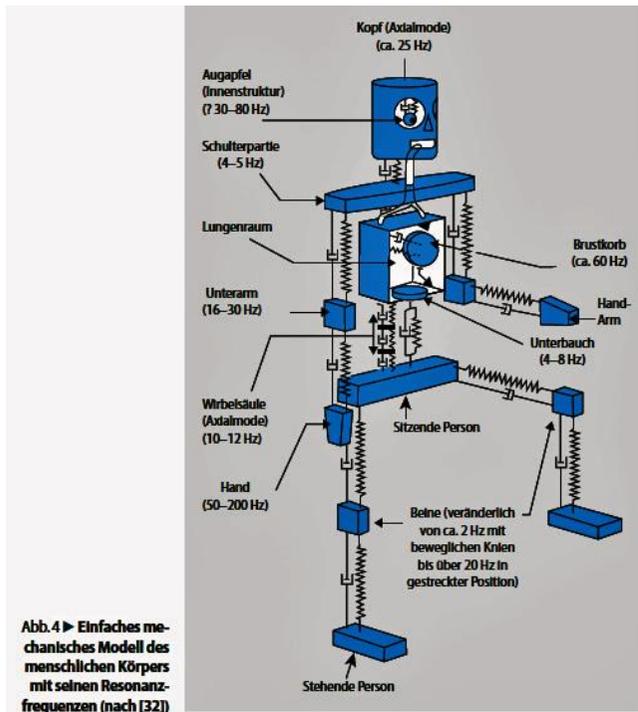
Lockdown 2020, Beginnend oben, in Asien China/Taiwan

vor - bis Lockdown ab - während Lockdown



Quelle: <https://science.sciencemag.org/content/369/6509/1338>

Einfaches mechanisches Modell des menschlichen Körpers mit seinen Resonanz-frequenzen.



Quelle der Graphik:
ROBERT KOCH INSTITUT



Link zum Bericht des RKI:
https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/UmweltKommission/Archiv/Schall.pdf?__blob=publicationFile

In dieser Veröffentlichung,
Online publiziert, 30. November 2007, © Springer Medizin Verlag 2007,
wird ausdrücklich davor gewarnt, Infraschall zu unterschätzen.

Energieerhaltungssatz

Energie geht nicht verloren.
Sie wird umgewandelt.

Vibration erzeugt Schall – langwelliger Schall erzeugt Vibration.

Es gibt das Eine nicht ohne das Andere.

Ein Nebenprodukt ist Wärme

Zudem erzeugt Langwelliger Schall in Gebäuden Körperschall und (kontinuierliche) Druckschwankungen der Umgebungsluft mit entsprechenden Irritationen des Innenohres (siehe Webseite, Film nur Druckwellen).

Im physikalischen Sinne ist auch der Planet Erde ein Festkörper, der, entsprechend der gültigen Definition für Körperschall, durch Luftschall und von Menschen gemachte Vibrationen in Schwingung versetzt wird.

Auch dieser vibrierende Festkörper Erde erzeugt Körperschall und Luftschall.

Stichwort: Brummtön. Auch in entlegenen Regionen!

Vibrationen – Infraschall/Tieffrequenter Schall – Pulsationen der Umgebungsluft sind nicht voneinander zu trennen!

Es gibt das Eine nicht ohne das Andere

Jedes dieser Ereignisse wirkt auf seine vielfältige Weise auf den Menschen, die Umwelt und andere Lebewesen (Artensterben?)

Während des 1. globalen COVID-19 Lock Down gibt es global weniger Erderschütterungen / Vibrationen ("seismisches Grundrauschen").

Während des Lockdowns war ich sehr Symptomarm – ein fast normales Leben.

Vor diesem Hintergrund erhalten die hier aufgeführten Beobachtungen massiven Nachdruck.

Mit Bezug auf meine sehr spontan einsetzenden, wechselnden oder endenden körperlichen Symptomen wie z. B. Strom- und/oder Vibrationsgefühl im Körper, an Händen und Füßen, an Organen, - schlechtem Sehen, Herz- Kreislaufproblemen, Atemnot, Zittern, Flattern der Trommelfelle, Druckgefühl auf Ohren-Kopf-Körper, das Hören eines variantenreichen sehr tiefen Tons sowie der Wahrnehmung von vibrierendem Boden/Möbeln u. v. m., erfasse ich Äusserungen und Verhalten bei den mich umgebenden Personen. Fluch oder Segen?

Dabei gibt es sehr deutliche Korrelation zu meinen Symptomen.

Insbesondere aber zu deren Zeitfenstern.

Die Bandbreite der individuellen Reaktionen auf genannte Immissionen ist sehr breit gefächert.

Meine Symptome beginnen, enden, verändern sich im Bruchteil einer Sekunde.

Sie können wenige Minuten, Stunden oder Tagelang mit zu immer wiederkehrenden, identischen Zeitfenstern anhalten.

Die gesundheitlichen Beeinträchtigungen vielfältigster Art bei diesen Personen sind in Zeitpunkt, Dauer und Intensität in Übereinstimmung zu meinen oben aufgeführten Symptomen.

Personen, die z.B. kein Strom- und/oder Vibrationsgefühl spüren, haben in Folge dessen keinen Bezug einer möglichen äusseren „Störquelle“/Ursache zu Ihrem Befinden.

Sie "schlafen einfach nur schlecht", haben Muskelschmerzen, schmerzende, kribbelnde, stechende, steife, geschwollene Beine, Füsse, Hände, Gelenkschmerzen, gereizte Blase, Herz-/Kreislaufprobleme, Taubheitsgefühl, Tinnitus, sind unruhig und gereizt, sind traurig, sind ängstlich, können sich nicht konzentrieren und sehr viel mehr.

Alle diese Beobachtungen sind absolut objektiv. Sie sind jederzeit von Dritten nachprüfbar.

Ich gehe von 30 % Betroffener aus. Vom Säugling bis zum Greis.

Wer annimmt, dass dieses höchst offiziell nachgewiesene, durch Menschen verursachte "Seismische Störrauschen" für Menschen und Tiere ohne negative gesundheitliche Auswirkung ist, unterliegt einem fatalen Irrtum.

Unerkannt Umweltkrank

Evolutionsbedingt ist die Wahrnehmung von Vibration der älteste Ur-Sinn und auch bei Menschen vorhanden.

Vibration bedeutete Gefahr durch nahenden Feind oder einer Naturkatastrophe. (Fressfeinde, Unwetter, Erdbeben, Vulkanausbruch, ...)
Inzwischen gibt es vermehrt Forschungen, die das Verhalten von Tieren als "Frühwarnsystem" vor Ereignissen wie Erdbeben und Vulkanausbrüchen untersuchen.

Durch diese Wirkmechanismen ausgelösten Aktionspotentiale des Körpers (Symptome) sind unwillkürlich (vegetatives Nervensystem).
Sie sind nicht steuerbar !!!
Beispiel: Den wenigsten Menschen gelingt es, Brechreiz zu unterdrücken bzw. zu beherrschen.

Die *Wirkschwelle* liegt demnach weit unterhalb der amtlich definierten Wahrnehmungs- und/oder Hörschwelle!

Genetische Prädisposition scheint gegeben.
Vorerkrankungen scheinen eine wesentliche Rolle zu spielen.

Es ist von Frequenzen ab 0,05 Hertz auszugehen.

Mögliche Additionen, Überlagerungen, Interferenzen und/oder Modulation dieser niedrigen Frequenzen mit NF/Vibration und/oder Funk, Radar u.ä. sind zu Prüfen.

Zur Nummerierung der tabellarischen Auflistung:

Buchstabe: Seit Dezember 2011 bis März 2016, während Wohnsitz in der Schweiz, bis Seite 19

Ziffer: Nach meinem Umzug aus der Schweiz nach Schleswig-Holstein zum April 2016, ab Seite 20

Ab hier die Auflistung der Beobachtungen während Wohnsitz in der Schweiz, ab akutem Ausbruch der Erkrankung Dezember 2011 bis März 2016

<p>A</p>	<p>Ich werde bereits von Stromgefühl vor der eigentlichen Druckwelle wach</p>	<p>Mein Schlüssel-Erlebnis vom 21.04.2013 am Ortasee, Italien. Dieses Erlebnis führte zu der Verfahrens- Entwicklung der "Visuellen Darstellung von Druckwellen - Nichthörbarer Schall - in einem Nebelbett" <i>Patent EP3004817</i> <i>Siehe Webseite Film Nur Druckwellen.</i></p>	<p>Ich wurde von Stromschlag wach, einige Sekunden später wurden die an einem Baum haftenden Regentropfen innerhalb des Bruchteils einer Sekunde von den Ästen des Baumes abgeworfen. Es gibt keine andere (physikalische) Erklärung als die einer Druckwelle. Dies war ein sehr eindrückliches "Naturerlebnis"</p>	<p>Unter praktischer Anwendung dieses Verfahrens zur Lokalisation und Identifikation, inklusive akustischer Messanordnung konnte eine starke, unnatürliche Quelle für Infraschall sicher nachgewiesen werden. Die Druckwellen breiten sich mit einfacher Schallgeschwindigkeit aus. Schallwellen breiten sich im Erdreich sehr viel schneller aus als in der Luft. Eventuell deshalb das Erwachen vor der Druckwelle. Druckwellen, welche die Energie haben, Wassertropfen von Astwerk zu fegen, können wahrscheinlich auch Lawinen auslösen.</p>
<p>B</p>	<p>Eigene Verfahrensentwicklung zur Detektion von Druckwellen: Druckwellen von unhörbaren Schall werden in Nebelbett durch sich bildende Fronten angezeigt und können per Videoaufzeichnung dokumentiert werden. <i>Im Freien sind diese Nebelfronten gerichtet - eine entsprechende Schallquelle kann so mit (wenigen) Detektionen an verschiedenen Orten identifiziert werden.</i></p>	<p>Dies korreliert zu meinen Körperirritationen. Ein zeitgleich in anderem Raum per Audioaufnahme aufgenommenes Befindlichkeitsprotokoll korreliert mit den Nebelfronten/Druckwellen des Videos. Die in der Audioaufnahme deutlich sichtbaren und hörbaren Signale von "breitbandigen Knackgeräuschen" sind im Video als Druckwelle erkennbar. Sie konnten bei zeitgleichen Aufzeichnungen entsprechender Knackgeräuschen von Druckwellen an Quelle und entferntem Messort zugeordnet werden.</p>	<p>Entsprechend des unter A beschriebenen "Naturereignisses" generiere ich, in Anlehnung an das Modell der Regentropfen, kontinuierlich kleinst verteilte Tröpfchen eines Mediums als Nebelbett. Die gesamte Detektionseinheit ist dabei mit einem Windschutz umgeben und nicht einsehbar. Durch spontane Änderungen des Umgebungsdrucks werden Nebelfronten gebildet (Druckwellen von Nicht hörbarer Schall/Infraschall). Bleibt dieser veränderte Druck auf diesem Niveau konstant, erscheint das Nebelbett wieder ruhig. <i>Keine Nebelfronten werden gebildet: Volle Lautstärke basstonhaltige Musik, Subwoofer volle Bassleistung in ca. 1,5 bis 2 Meter Entfernung auf die Detektionseinheit gerichtet, Zugluft, Haar Fön - starke Gebläse Stufe in ca. 70 cm Entfernung auf die Detektionseinheit gerichtet, lautes Türenknallen, Trampeln und dergl.</i> Schon die geringste Zugluft würde den Nebel verwirbeln, der Nebel würde über den Rand des Nebelgefäßes geweht werden. <i>Zugluft bildet keine Nebelfronten.</i></p>	

C	Die Intensitäten der gefühlten Stromschläge von denen ich aufwache sind sehr unterschiedlich. Sie gehen von schwach, leicht, mittel, stark, sehr stark, extrem bis sehr extrem.	Ab der Intensität stark werden zu meinen Aufwachzeiten oftmals in den Online Echtzeit-Seismogrammen des Schweizer Erdbebendienst, SED, an allen !!! der abgebildeten Mess-Stationen eindeutige Erschütterungssignale detektiert.	Bei den ca. 35 abgebildeten Stationen in der Schweiz bedeutet dies, dass ich wirklich nirgendwo symptomfrei bin. Diese detektierten Erschütterungen werden nicht an Landesgrenzen aufhören.	Meinem erlebten Stromgefühl nach, gehen diese von Menschen gemachte, unnatürlichen Erschütterungen sehr, sehr weit über die Landesgrenzen. Die Registrierung einer Erschütterung erfolgt erst ab überschreiten eines Schwellwertes. Kontinuierliche, leichte Erschütterungen führen vermutlich lediglich zu grösserem von Menschen gemachten „seismischen Grundrauschen“
D	Aufenthaltsort Gardasee, Italien 270 km Luftlinie Entfernung von identifizierter Industrieanlage	Aufenthalt/Wohnen auf einem Boot. Hier sollte das direkte Spüren von Erderschütterung ausgeschlossen sein. Aufwachen durch gefühlten Stromschlag, Knacken in Ohren, Druckgefühl.	Einschliesslich der kurzen Zeit des Erwachens bis zum Aufstehen, des Starten des Computers und Öffnen der Webseite des SED, wurden 14 bis 15 Minuten vor meinem Erwachen durch Stromgefühl Erderschütterungen an allen abgebildeten Messstationen der Schweiz registriert.	Dies entspricht der Laufzeit der nachgewiesenen Infrasschall-Druckwellen von 270 km von der nachgewiesenen industriellen Quelle für Infrasschall.
	Mehrmaliger Aufenthalt im Raum Köln-Düsseldorf, Deutschland ca. 420 km Luftlinie von identifizierter Industrieanlage	Aufenthalt an verschiedenen Orten zu verschiedenen Jahreszeiten. Aufwachen durch gefühlten Stromschlag, Knacken in Ohren, Druckgefühl.	Einschliesslich der kurzen Zeit des Erwachens bis zum Aufstehen, des Starten des Computers und Öffnen der Webseite des SED, wurden 23 bis 24 Minuten vor meinem Erwachen durch Stromgefühl Erderschütterungen an allen abgebildeten Messstationen der Schweiz registriert.	Dies entspricht der Laufzeit der nachgewiesenen Infrasschall-Druckwellen von 420 km von der nachgewiesenen industriellen Quelle für Infrasschall.
<p><i>Würde die Quelle für die Infrasschall-Druckwellen nicht zwischen den Orten der Aufzeichnungen des Erwachens liegen, gäbe es abweichende Zeiten des Erwachens zu den aufgezeichneten Erderschütterungen.</i></p> <p><i>Die Laufzeiten der Schall-Druckwellen weisen deutlich auf die identifizierte Quelle hin.</i></p>				

E	<p>Druckwellen werden von "Wind" begleitet bzw. "angekündigt".</p> <p>An windstillen Tagen müsste diese nur wenige Sekunden andauernde sich steigernde und wieder abschwächende "Windboe" über entfernte Windmessstationen verfolgbar sein. Sie breitet sich von der Quelle kugelförmig mit einfacher Schallgeschwindigkeit aus.</p>	<p><i>Den Druckwellen geht ein (nicht spürbarer) Wind voraus.</i></p> <p>Wahrscheinlich so wie ein Überschallflugzeug bis zum Erreichen der Schallgeschwindigkeit Luft vor sich herschiebt, schiebt auch eine Schalldruckwelle Luft vor sich her (ich werde bereits vor der eigentlichen Druckwelle wach = spontane Druckänderung = Atemreflex)</p>	<p>Besonders Pappeln scheinen dies gut anzuzeigen: Bei Windstille beginnen die Blätter zu rascheln, niemals bewegen sich Blätter von anderen Baumarten. Es gibt nur ein sich steigerndes und wieder aufgehörendes Rauschen der Pappelblätter. Dies geht einher mit Veränderung meiner Irritationen.</p>	<p>Bei den Videoaufzeichnungen der detektierten Druckwellen ist dies an schnellen/kurzen Bewegungen des Windschutzes erkennbar.</p> <p>Diese Bewegungen sind nicht durch Wind verursacht.</p> <p>Auch andere Effekte von solchen Druckwellen sind zu beobachten. Auf qualifizierte Anfrage kompetenter Einrichtungen gebe ich dazu Auskunft.</p>
F	<p>In Audioaufnahmen, auch in den Aufnahmen von Schallmessungen anerkannter Mess-Institute, gibt es immer wieder die sogenannten "breitbandigen Klick-, Knack-, Rumpel und Störgeräusche"</p> <p>Sie werden dort als echte hörbare Störgeräusche oder auf technische Störungen des Rekorders zurückgeführt.</p>	<p>Mit der Visuellen Darstellung der Druckwellen in den Videoaufzeichnungen ist vielfach und eineindeutig belegt, dass die breitbandigen Klick-, Knack-, Rumpel- und Störgeräusche" der Audioaufnahme durch Druckwellen entstehen. Synchronmessungen Detektion der Druckwellen im Nebelbett UND hochauflösende Audioaufzeichnungen.</p> <p>Wahrscheinlich so, wie wenn ein Flugzeug Überschallgeschwindigkeit erreicht und es zum sehr lauten, weithin hörbaren Knall beim Durchbrechen der Schallmauer kommt</p>		<p>Ich nenne diese "breitbandigen Klick-, Knack-, Rumpel und Störgeräusche" den „Kleine Schallmauer-Effekt“</p>
G	<p>Beobachtung vom 10. Mai 2015</p> <p>Ich war auf der Rückreise per Flugzeug.</p>	<p>Flughöhe ca. 10.000 m, Reisegeschwindigkeit ca. 920 km/h.</p> <p>Es war ein sehr ruhiger Flug ohne jegliche spürbare Turbulenzen.</p>	<p>Ich verspürte für ca. 2-3 Sekunden intensives Stromgefühl an der Kontaktfläche zum Sitz = Gesäss.</p> <p>Unmittelbar danach geriet das Flugzeug für nur ca. 1-2 Sekunden in „Turbulenzen“ und ruckelte sehr kräftig. Danach war der Flug wieder gleichförmig ruhig.</p>	<p>Dies unterstützt die Beobachtung, dass Druckwellen vorhanden sind.</p> <p>Im Flugzeug/Jet bin ich sonst nahezu symptomfrei. Stromgefühl gibt es dort nicht.</p>
H	<p>Mit/ unmittelbar vor Beginn von sich ändernden körperlichen Irritationen knackt es öfters in Häusern, Räumen, Möbel, Fensterfronten.</p>	<p>Dies wird von Personen wahrgenommen, jedoch haben diese Personen keinen Bezug zu der möglichen Ursache einer Druckwelle.</p>	<p>Zeitgleich finden starke Veränderungen der Irritationen wie z.B. Strom-/ Vibrationsgefühls und/oder Ton bei mir statt.</p>	<p>Zeitgleich oft Knacken/Knistern in Ohren.</p> <p>Zeitgleich werden Druckwellen als Nebelfronten im Nebelbett detektiert.</p>

I	Vertikal-Walzenventilator, der der üblicherweise vollkommen gleichmässig läuft, wird von spontanen und kontinuierlichen Druckänderungen (Druckwellen/Schalldruck) beschleunigt - gebremst und "läuft dann unrund"	"Normale" Personen hören und bemerken nur das Unrund laufen. Bei mir korreliert es zu meinen körperlichen Irritationen durch Stromgefühl, Vibrationsgefühl usw.	Seit ich diesen Zusammenhang erkannt habe, kann ich diesen Ventilator nicht mehr zum Maskieren des Tones/Dröhnens nutzen.	Synchronmessungen der im Nebelbett detektierten Druckwellen/kontinuierlichen Druckschwankungen und hochauflösenden Audioaufzeichnungen belegen dies eineindeutig. Vertikal-Walzenventilatoren werden in jeder Position, an jedem Standort immer von den Druckwellen in optimalen Eintrittswinkel getroffen. Für Flügelrad-Ventilatoren trifft dies nicht zu. Sie müssten auf den Eintrittswinkel der Druckwellen optimal ausgerichtet sein.
J	Nach starken "gefühlten Stromschlägen" und Druckereignissen werden Mitbewohner im Haus, Hotels usw. wach. Toilettenspülungen und Wohngeräusche sind zu hören.	Einige der "Grundlos" erwachten Personen werden liegen bleiben, einige werden etwas essen, lesen oder sich irgendwie beschäftigen.	Einige Personen werden zur Toilette gehen, andere vielleicht ein Buch lesen usw. Personen wachen auf, ohne einen Grund dafür zu bemerken.	Dies ist in den Graphiken der nächtlichen Schmutzwasserfracht einer Kläranlage erkennbar. Die Zunahme der Schmutzwassermenge korreliert in Qualität und Intensität mit meinen gefühlten Irritationen. Siehe separaten Bericht oder Bericht „Unerkannt Umweltkrank“
K	Nach starken "gefühlten Stromschlägen" in der Nacht begeben sich etliche Personen zur Toilette	Sehr gut auf einem Campingplatz zu erleben. Sie kommen aus allen Richtungen. Das bedeutet, dass sie nicht von dem Lärm des Nachbarn aufgewacht sind	Nach solchen "Stromschlägen" bestimmter Qualität und Intensität kann es vorkommen, dass ich umgehend zur Toilette rennen muss um den Darm oder Blase zu entleeren.	Gelegentlich begeben sich dann anwesende Personen aus selben Grund zur Toilette. Dies ist auch Tagsüber zu beobachten.
L	Nach starken "Stromschlägen" reagieren andere Personen im Schlaf z.B. mit Schnarch Geräuschen, Atem-Unregelmässigkeiten, Stöhnen, Flatulenzen, Positionswechsel	Sehr gut auf einem Campingplatz zu erleben. Man sieht die Personen nicht, aber man hört jedes Wort und Geräusch	Dies fällt besonders dann auf, wenn die Intensität der Immission, wie beschrieben, in kurzen Zeiten mehrmals wechselt. „An/Aus“ = ruhiger Schlaf unruhiger Schlaf	Häufig auch während meiner langen nächtlichen Wachzeiten bei Besuchern und Besuchen bei anderen Personen erlebt.
M	Nach starken "Stromschlägen" wurde immer wenige Minuten später ein Baby wach und schrie (Mehrere auch an anderen Orten/andere Babys)	Niemals bin ich von gefühltem Stromschlag o.ä. wachgeworden und ein Baby hat bereits geschrien	Nach Auskunft meiner Ärztin kommt es anscheinend immer häufiger vor, dass Eltern die Babys nur beruhigen können, indem sie das Baby mit dem Auto herumfahren.	Autofahren eliminiert bei mir das Strom- und Vibrationsgefühl. Unendliche Stunden bin ich Tag und Nacht einfach ziellos durch die Gegend gefahren, um mal für einige Zeit das elendige Stromvibrieren ausschalten zu können.
N	Nach starken gefühlten Stromschlägen beginnen häufig Magen/Gedärme von Personen zu gluckern und Geräusche zu erzeugen	Wird von Personen wahrgenommen, jedoch haben diese Personen keinen Bezug zu der möglichen Ursache.	Etliche Male habe ich erlebt, dass Personen dann unmittelbar sehr starken Stuhl drang hatten und eilig zur Toilette gingen	Ich selbst konnte zu Beginn meiner akuten Erkrankung 3 x meinen Stuhl nicht halten

O	Nach starken gefühlten "Stromschlägen" (Druckwellen) schrecken Tiere auf	Oftmals erlebt bei Vögeln, Kühen, Katzen, Hunden	Die Geräusche und Stimmen-/Lautkulisse der aufgeschreckten Tiere ist identisch wie nach einem lauten, hörbaren Explosionsknall (z.B. wie bei meinem Schall- Provokationstest oder einem Schuss)	In hochauflösenden Audio-Aufzeichnungen seh- und hörbar. (Kuhglocken, aufstoben von Vögeln). Bei schwachen Druckwellen verstummt Vogelgezwitscher. Mehrfach erlebt, wenn ich mich in Haushalten mit Katzen aufhielt.
P	Offizielle Schätzungen gehen von 2,5 bis 5% der Bevölkerung aus, die unter dem Brummtönen leiden (hierbei geht es nur um den für einige Menschen hörbaren Ton, nicht um andere Irritationen). Auf Grund meiner objektiven Beobachtungen gehe ich bei vorsichtiger Schätzung von 30 % aus der Bevölkerung aus, die darauf reagieren – auch wenn sie kein Brummen hören oder spüren.	Immer wieder wird in Fernsehberichten, auch der Öffentlich Rechtlichen Fernseh- und Rundfunksender, und Namhafter Zeitungen über Menschen berichtet, die durch einen Brummtönen ihrer Gesundheit und Lebensqualität beraubt werden. Auch in verschiedenen Internetforen wird darüber berichtet und sich ausgetauscht.	Bei gelegentlichen (rückbetrachtenden !) Vergleichen der Einträge meines Brummtagebuches mit den Berichten in den Foren ergeben sich zeitweise signifikant hohe Übereinstimmungen der Intensitäten und Zeiten, zu denen die Belastung beginnt und endet. Zu sehr intensiven Zeiten ist die Anzahl von Neu-Anmeldungen höher als zu ruhigen Zeiten. Auch Beschreibungen von Stromgefühl und Vibrationsgefühl wird dort benannt. Oftmals wird sogar ein Tief- und/oder Niederfrequenter Ton auch von Behörden gemessen. Eine Lokalisierung der Herkunft der krankmachenden Immissionen gelingt jedoch nicht. Siehe Bericht Unerkannt Umweltkrank In den Wintermonaten und bei langanhaltenden grossflächiger Schlechtwetterfronten mit viel Regen ist die Übereinstimmung sehr viel grösser. In anderen Foren (z.B. Symptome.ch) sind Beschreibungen von Symptomen wie Stromgefühl, Vibrationsgefühl, Wortfindungsstörungen usw., die deckungsgleich mit meinen Irritationen sind. Auch Linderung durch Auto- oder Rollerfahren wird beschrieben.	
Q	Wenn ich eine besonders schlaflose, intensive Nacht/Zeit habe/hatte	klagen Menschen im Umfeld über einen dann besonders starken Tinnitus, sind müde, lustlos, aggressiv, ungeduldig, unkonzentriert und reizbar. <i>Siehe hierzu auch Dokument: Schmutzwasserfracht einer Kläranlage und Schlafstörungen</i>	Dann sind z. B. sehr häufig wenig Teilnehmer im Tageszentrum. In ruhigen Zeiten kommen mehr Teilnehmer, es herrscht eine wesentlich entspanntere Atmosphäre. Für mich tut sich die Frage auf: Was war zuerst da? Das Ei oder die Henne.	Dies gilt übrigens für alle Personenkreise. Meine eigene vorsichtige Einschätzung auf Grund meiner Beobachtungen ist, dass 30% der Bevölkerung bzw. deren Körper auf den Schall/die Erschütterungen/Vibrationen reagieren. Die extreme, fein differenzierbare Form wie bei mir erscheint bisher jedoch extrem selten oder sogar einzigartig zu sein. Ich selbst kann rückbetrachtend mit absoluter Sicherheit sagen, dass meine Erkrankung lange vor dem akuten Ausbruch mit Strom-/Vibrationsgefühl begann. (Reiz-Blase, Traurigkeit, Müdigkeit, Konzentrationsmangel, Rast- und Ruhelosigkeit, Orientierungsschwäche räumlich und planerisch,).

R	Die Irritationen sind in Gebäuden von Raum zu Raum, von Etage zu Etage unterschiedlich, aber überall vorhanden. Solange die Immissionen gleichbleiben, sind die je nach Umgebung wechselnden Symptome bei beliebiger Anzahl Raumwechsel zuverlässig reproduzierbar.	Dabei erscheinen kleine Räume oft sehr "Druckvoll". In grossen Gebäuden mit mehreren Etagen und langen Fluren ist es häufig sehr intensiv.	So kann in einem Raum, auf einer Etage ein dröhnender Ton sein bei wenig Stromgefühl. In anderem Raum kann der Ton leiser sein, aber mehr Strom- oder Druckgefühl.	Einen wirklich zeitgleichen Vergleich kann ich selbstverständlich nicht vornehmen, da ich mich nicht zeitgleich an zwei oder mehr Orten aufhalten kann. Siehe Download Dokument Vergleich_verschiedene_Etagen_gleiche_Raume_Wohnhaus_EG_und_2-OG)
Hinweise von "externen Stellen", fremden Personen, Besuchern				
S	Im Frühjahr 2012 erfuhr ich von Fa. Trombik, dass in Würenlingen und in der Nähe von Bremgarten in zwei Haushalten positiv Vibrationen gemessen wurde. Auftraggeber hörten auch einen Ton/Dröhnen.	Auch auf mehrfaches Bitten weigerte sich das Unternehmen, meine Kontaktdaten an die Betroffenen weiter zu geben, damit diese bei Bedarf Kontakt zu mir aufnehmen können. Argument: Man wolle die Kunden nicht wieder daran erinnern. Da im Regelfall eine Quelle des Tones und der Vibrationen nicht gefunden wird, werden zu den Kosten der Messungen im kostengünstigsten Fall Betten verschoben, Elektroanlagen neu installiert usw.		Das Kantonale Amt für Umwelt, Aarau, ist diesem Hinweis von mir und meiner dringenden Bitte, sich mit der Fa. Trombik in Verbindung zu setzen, nicht nachgekommen. Betroffenen Personen müssen sich dort selbst melden. Bei solcher Vorgehensweise wird jede Meldung ein (un)willkommener Einzelfall bleiben. Ein gut funktionierendes System ... Betroffene kommen im Regelfall nicht auf den Gedanken, dass es sich um eine <i>überregionale</i> Umweltursache handeln könnte. Niemand, der solche Messungen ausführenden Institute käme auf den Gedanken, dass die Quelle(n) sich in sehr weiter Entfernung befinden könnten.
T	Eine Nachbarin im Haus hört meistens nachts das Brummen eines "Bienenschwarms". Sie kann dann nicht schlafen, ist voller Unruhe	Sie räumt, tut und macht viel, auch sehr viel unsinniges Zeug	Dieselbe Nachbarin spürt ihre Füsse und Unterschenkel wie leicht eingeschlafen, leicht kribbelnd.	Wenn sie einen Fuss vom Boden hebt, ist das Kribbeln in dem Bein weg, hebt sie beide Füsse vom Boden, ist das Kribbeln in beiden Beinen weg. Stellt sie die Füsse wieder auf den Boden, ist das Kribbeln wieder da. Ich hatte sie um diesen „Test“ gebeten – sie war zutiefst erschüttert. Das Erdreich vibriert. Von Menschen gemachtes „seismisches Störerauschen“. Siehe Graphiken Titelseite und Bericht „Unerkannt Umweltkrank“
Ta	Wir haben gemütlich am Tisch gesessen und uns über Malen und Maltechniken unterhalten. Währenddessen für mich leises wuchtiges Dröhnen, Körper schwingt mit Ton, schwaches Stromgefühl.	Bei mir "kam dann was", u.a. sehr spontan Harndrang, das Dröhnen wurde lauter, das Stromgefühl nahm massiv zu. Alles innerhalb weniger Sekunden. Ich habe mir, wie in Gesellschaft meist üblich, nichts anmerken lassen.	Nachbarin sprang auf und ging auf Toilette. Ihr Harndrang war zeitgleich mit mir. Meine Irritationen hielten so an. Als sie wiederkam war sie voller Unruhe, schaute da und dort, zupfte hier und da trockene Blätter von Pflanzen ab, schob die Gegenstände auf dem Tisch hin und her und hatte keine Ruhe mehr zum Sitzen, sie wirkte sehr verstört und unruhig. Sie bat mich sie alleine zu lassen.	

U	Von Februar bis Mai 2014 war sehr oft und sehr lange anhaltend sehr starkes "Magnetstromgefühl"	Dieses sehr intensive unbeschreibliche Stromgefühl ist vorwiegend an der Bauchdecke Oberbauch, und/oder im oberen Rücken zwischen den Schulterblättern und Rücken gesamt. Nach endlosen solchen Zeiten habe ich dann starken Muskelkater.	Eine Bekannte hatte während dieser Zeit den Rücken entzündet, jeder Muskel dort schmerzte. Die unerklärlichen Entzündungen der Muskulatur sind trotz medikamentöser Behandlung nicht abgeklungen. Seit Mai 2014 ist der von mir gespürte Magnetstrom sehr häufig, jedoch sehr viel schwächer als zur Zeit ihrer Rückenentzündung. Ihre Entzündung war zum gleichen Zeitpunkt weg.	Sie leidet unter Tinnitus, ist sehr lärmempfindlich. Sie gehört zu den Menschen, die nachts Schlafmittel einnehmen, um schlafen zu können. Tagsüber nimmt sie Mittel ein um wach zu sein. Insgesamt ist sie fast immer müde und nicht belastbar. Sie ist trotz umfänglicher Ärztlicher und Psychischer Behandlung seit Jahren arbeitsunfähig (Psychiatrische Diagnosen). Sie wohnt in 113 km Entfernung Luftlinie zur identifizierten Industrieanlage.
V	Personen ab Alter 50 scheinen häufiger betroffen als jüngere (Internetrecherchen)	Die meisten Tests und Versuche vergangener, das Thema Infraschall betreffender Studien, wurden mit Studenten gemacht (jünger)	Die Vergleichsgruppen sind dabei weder in Alter noch allgemeiner Lebensumstände vergleichbar.	
W	Im Wartezimmer eines Arztes erzählte mir ein älterer Herr hinter vorgehaltener Hand, dass er häufig "So ein Gefühl wie 1,2 Volt-Batterie-Summen" in der Geschlechtsregion habe. Ein Bekannter von ihm kenne dies auch.	Dies war ganz zu Beginn meiner Erkrankung - ich habe damals leider nicht nach seinem Namen gefragt.	Es liegt die Wahrscheinlichkeit nahe, dass Menschen, die derartige Symptome wie das Hören eines tiefen Tons, Strom- und/oder Vibrationsgefühl usw. verspüren, nach einigen vergeblichen Anfragen im Familien- oder Freundeskreises danach, ob diese Personen auch etwas hören/spüren, nicht mehr über ihre Irritationen sprechen, da sie Angst haben für psychisch krank gehalten zu werden, - ein vielmals erlebter eigener Erfahrungswert.	
X	Als ich einmal bei einer Kollegin übernachtet habe, merkte ich nebenbei an, dass ich nun wieder einen lauten tiefen Ton höre.	Sie sagte: Ach das. Das höre ich auch, - das sind die LKW's, die den Berg hochfahren. Es war in der Nacht - es hätte eine endlose Kolonne LKW's vorbeifahren müssen. Es fuhr kein einziger.	Jeder sucht sich seine eigene Erklärung die es ihm ermöglicht, sich nicht weiter darüber zu beunruhigen.	
Y	Der Pfarrer einer benachbarten Gemeinde hat in seiner kleinen (aktiven) Gemeinde drei ältere Personen, die nachts häufig nicht länger als 1-2 Stunden zusammenhängend schlafen können..		sie beten dann unablässig	

Z	Wenn es für mich überhaupt ein "Schlafmittel" gibt, scheint es Alkohol zu sein.	Vielleicht beruht diese Wirkung auf den Einfluss von Alkohol auf den Gleichgewichtssinn.	Alkohol und Infraschall irritieren demnach vermutlich dasselbe Organ.	
A1	Auch bei totalem Stromausfall im weiträumigen Umfeld ist das Dröhnen und der wummernde Ton, Strom-Vibrationsgefühl vorhanden.	Dies spricht dafür, dass nicht ursächlich und alleinig die Elektroversorgung, wie oftmals behauptet, für den Brummtton verantwortlich ist.	Dies konnte ich während einigen totalen Stromausfällen an verschiedenen Orten mehrfach feststellen.	
B1	Im Januar 2013 traf ich zufällig einen ehemaligen Arbeitskollegen meines letzten Arbeitgebers Dort bin ich in der Zeit, als das Infrafone über mehrere Wochen defekt war und immer wieder Reparatur Versuche in Eigenregie vorgenommen wurden, akut erkrankt.	Er berichtete, dass er vor rund einem Jahr immer hingefallen ist. Befund: Störung des Gleichgewichtsorgans, Ursache unbekannt . Der Zeitpunkt der Erkrankung weist deutliche Parallelen zum Beginn meiner Erkrankung auf.	Er berichtete, dass Ihm dann ein „Hörnerv“ durchtrennt wurde.	Nun fällt er nicht mehr hin, ist aber in seinem Leben eingeschränkt. Im Hellen geht es, da gleichen seine Augen das fehlende Gleichgewicht aus. Im Dunklen hat er massive Probleme. <i>Anmerkung:</i> <i>Wenige Wochen vor dem akuten Ausbruch meiner Erkrankung in 12.2011 bin ich an einem Tag auf dem kurzen Fussweg von der Arbeit nach Hause dreimal hingefallen.</i> <i>Es gab keinen ersichtlichen Grund. Ich bin nicht gestolpert.</i> <i>Es war, wie wenn mein rechtes Bein auf ein Laufband stieg.</i> <i>Es "rollte" einfach nach hinten weg, ich fiel hin.</i>
	<i>Zu diesem Zeitpunkt, wenige Wochen vor dem akutem Ausbruch meiner Erkrankung mit Strom- und Vibrationsgefühl, ereignete sich das folgende:</i> <i>Ich kaufte mir eine Campingausrüstung.</i> <i>Um zu testen, ob die Liege bequem ist, habe ich auf dem Balkon geschlafen.</i> <i>Die Liege ist hochwertig, aus leichtem Aluminium.</i> <i>Gegen 04:30 Uhr erwachte ich plötzlich.</i> <i>Die Liege schien für mich zu vibrieren.</i> <i>Ich war sehr irritiert.</i>	<i>Um meine Wahrnehmung zu prüfen umfasste ich mit der rechten Hand ein Alu-Bein der Liege:</i> <i>Es vibrierte.</i> <i>Dann umfasste ich mit der rechten Hand das dicke Stuhlbein eines danebenstehenden Bambusstuhles.</i> <i>Dort fühlte ich keine Vibration.</i> <i>Das gleiche machte ich mit der linken Hand.</i> <i>Nur die Liege vibrierte.</i> <i>Das Bambus-Stuhlbein vibrierte nicht.</i> <i>Im Nachhinein stellte sich heraus, dass zu diesem Zeitpunkt die technischen Probleme mit dem Infrafone bei meinem Arbeitgeber begannen.</i> <i>Entfernung Wohnung/Infraphone: ca. 700 bis 800 m Luftlinie.</i> <u><i>Leichtes Aluminium ist wesentlich leichter in Vibration zu versetzen als ein kompaktes, massives Material.</i></u> <u><i>= Körperschall / Vibration Siehe Gültige Definition Körperschall, Titelseite!</i></u>		
C1	Am 05. Januar 2015 telefonierte ich mit einem ehemaligen Arbeitskollegen.	<i>Beim Fahrradfahren, besonders bei Dunkelheit, fällt er hin.</i> Beim Rückwärtsfahren mit dem Auto kann er die Spur nicht halten. Er berichtet von einem weiteren Kollegen, der die gleichen Probleme mit dem Gleichgewicht hat. Beide haben sich oft darüber unterhalten und amüsiert. Dieser Kollege habe inzwischen bei der Firma aufgehört.		Oftmals kann ich die Spur beim Fahrradfahren nicht halten, ich kann nicht mehr längere Wege mit dem Auto rückwärtsfahren, ohne zu schlängeln. Von ca. 40 Arbeitskollegen, die ich persönlich kannte, haben nun, mit mir gerechnet, mindestens vier Personen Probleme mit dem Gleichgewicht. Dies entspricht ca. 10 %.

<p>D1</p>	<p>Am 11. Juni 2015 bin ich mit einer Dame nach Soubey/CH, ein ausgewiesenes Funkloch, gefahren. Die Dame leidet seit November/Dezember 2014 unter Strom- und Vibrationsgefühl. Sie wohnt wenige km entfernt und hat über meine Webseite Kontakt zu mir aufgenommen</p>	<p>Sie fährt selten im Auto mit. Sie war überrascht, wie intensiv die Beschwerden im parkenden Auto sind – egal wo, überall. Am Zielort kein Mobil-Empfang (Swisscom und Orange/Salt), kein Satellitenempfang des Navis.</p>	<p>Wir haben uns dort auf einen liegenden Baumstamm gesetzt. Strom- und Vibrationsgefühl war bei uns beiden vorhanden. Sie hat sehr geweint, ihre grosse Hoffnung ist zerplatzt. Dann noch an grösster Windkraftanlage der Schweiz (Mont Crosin) gewesen. Alle Beschwerden im bekannten Masse. Nicht anders, nicht mehr.</p>	<p>Diese Dame hat in den Wintermonaten in einem Hotel genächtigt, im Sommer verbringt sie die Nächte im Zelt im Garten. Sie betont immer wieder: Ohne die Verantwortung für meine Söhne hätte ich mir schon lange das Leben genommen. Im Gegensatz zu mir findet sie im näheren Umfeld immer noch Orte, an denen es für sie erträglicher ist. Das Erdreich vibriert. Von Menschen gemachtes „seismisches Störrauschen“. Siehe Titelseite und Bericht „Unerkannt Umweltkrank“</p>
<p>E1</p>	<p>Aufenthalt in Witzhelden, Deutschland, NRW, im Juli 2015</p>	<p>Ich sass am Mittag im Freien in einem Bistro. Bei mir begannen irgendwann spontan vielfältige Missempfindungen durch den Körper zu gehen: Stromgefühl, Druckgefühl, Unruhe, Bauchirritationen</p>	<p>Im selben Moment sagte eine Frau am Nachbartisch zu ihrer Bekannten: Mir wird gerade ganz flau, übel und komisch.</p>	<p><i>Erlebnisse solcher Art sind ungezählt.</i> <i>Sie sind der Grund dafür, dass ich fast nicht mehr von Menschen umgeben sein möchte.</i> <i>Ich kann weder Augen noch Ohren verschliessen.</i> <i>Es bedarf keiner „gezielten Beobachtung“!</i></p>

<p>F1</p>	<p>Blutdruck in Abhängigkeit der gespürten Irritationen bei mir und Personen, die unter unregelmässigen Bluthochdruck leiden.</p> <p>Wie in meiner Liste Symptome aufgeführt, leide ich u.a. unter Strom- und Vibrationsgefühl in den unterschiedlichsten Bereichen und Organen des Körpers, gelegentlich leichtem Bluthochdruck und hohem Ruhepuls.</p> <p>Zeitweise immer wieder für wenige Sekunden/Minuten erhöhte Herzfrequenz (nicht Puls!!!, besonders im Schlaf. Siehe sep. Bericht 24 Stunden EKG.</p> <p>Dabei gibt es unterschiedlichste Intensitäten - bis hin zu Herzdruck, Herzstichen, Herzsurren, dem schlimmsten und bedrohlichsten.</p>	<p>Im Liegen, also im entspannten körperlichen Zustand, sind diese Irritationen am intensivsten.</p> <p>Ohne eigenen Spannungszustand der Muskulatur, wie in Bewegung oder beim Sitzen, wird die entspannte Muskulatur ungehindert durch Tief- und Niederfrequenten Schall und Vibrationen angeregt.</p> <p>Wie in der Liste Symptome beschrieben, wird dieses Strom- und Vibrationsgefühl durch mechanische Vibration wie beim Autofahren oder auf einer Massagematte liegend, kompensiert.</p> <p>Das gespürte Strom- und Vibrationsgefühl ist für die Zeit der mechanischen Vibration nicht/fast nicht vorhanden.</p> <p>Die Muskeln scheinen dann entspannt zu sein.</p>	<p>Das Herz ist ein Hohlmuskel, die Blutgefässe sind elastisch und/oder muskulär.</p> <p>Mit Bezug auf die links beschriebene Ausgangssituation habe ich zuerst bei mir, dann bei verschiedenen Personen, welche unter unregelmässigen hohen Blutdruck leiden, mehrmals einen kleinen Test durchgeführt.</p> <p>Denkansatz: Dabei müsste sich der Blutdruck bei Vorhandensein von bestimmten Irritationen/Immissionen beim Sitzen, beim Liegen, beim Liegen während mechanischer Vibration auf einer Massagematte und im Liegen wieder ohne mechanische Vibration verändern.</p> <p>Bei entspannten Gefässen müsste der Blutdruck demnach im Liegen während mechanischer Vibration am niedrigsten sein.</p>	<p>Ablauf: 10 Min ruhig sitzen, Blutdruck messen.</p> <p>Auf <i>ausgeschaltete</i> Massagematte legen.</p> <p>10 Minuten ruhig liegen, Blutdruck messen.</p> <p>Massagematte einschalten, Fussteil genügt.</p> <p>Nach 10 Minuten Vibrationsmassage Blutdruck messen <i>während</i> der Vibrationsmassage.</p> <p>Massagematte ausschalten.</p> <p>Auf ausgeschalteter Matte ruhig liegen bleiben.</p> <p>Nach 10 Minuten Blutdruck messen.</p> <p>Ca. 75 % der Tests/Versuche ergaben folgendes Resultat: Im Sitzen: Ein Ausgangswert. Im Liegen ohne Vibrieren: Blutdruck höher als Ausgangswert. Im Liegen mit Vibrieren: Blutdruck deutlich unter Ausgangswert. Im Liegen ohne Vibrieren: Blutdruck höher als Ausgangswert.</p> <p>Ich möchte diese eindrücklichen Ergebnisse nicht weiter kommentieren. Sie entsprechen meiner Theorie und praktischen Erfahrungen.</p>
-----------	---	--	---	--

<p>G1</p>	<p>Erderschütterungen hören nicht an der Landesgrenze auf. Aber auch das Folgende ist eine meiner wichtigen Beobachtungen</p>	<p>Meinem Brummtagebuch ist für Mai 2012 zu entnehmen, dass es eine sehr lange anhaltende, wirklich sehr extreme Zeit für mich war. Nahezu kontinuierliches Strom- und Vibrationsgefühl in einer Intensität, die mit Worten nicht zu beschreiben ist. Während dieser Zeit, am 20. Mai 2012 gegen 4:00 Uhr am Morgen war das starke zerstörerische Erdbeben in Assisi, Italien.</p>	<p>Meinem Brummtagebuch ist auch für April und Mai 2014 zu entnehmen, dass es eine langanhaltende, extreme Zeit für mich war. Strom- und Vibrationsgefühl waren extrem, jedoch nicht so intensiv wie im Mai 2012. Während dieser Zeit, im Monat Mai 2014, gab es mehrere leichtere bis mittlere Erdbeben, bei denen im Mitteldeutschen/Süddeutschen Raum Gebäude beschädigt wurden.</p>	<p>Januar 2021 Diese Aufzählung kann leider um etliche solcher auch zerstörenden Ereignisse ergänzt werden. Ich reagiere <i>nicht</i> mit den beschriebenen Symptomen <i>auf natürliche Erderschütterungen</i>. Erdreich, das kontinuierlich in von Menschen gemachte starke Vibration/ von Menschen gemachtes „seismisches Störrauschen“ “ versetzt wird, wird sich irgendwann und irgendwo in gefährdeten Gebieten setzen (siehe Graphik Titelseite und Bericht „Unerkannt Umweltkrank“) Natürliche Erderschütterungen folgen nicht über verschiedenen Zeiträumen einem wiederkehrendem, identischen Zeitmuster. <i>Was ist, wenn ich mich nicht irre????</i> <i>Von Menschen gemachte zerstörerische Erdbeben.</i></p>
<p>H1</p>	<p>Während der ca. alle 16+- Monate vorgeschriebenen Revision-Wartung der identifizierten Industrieanlage wird u.a. das Verbrennungsrohr von Schlacken und Verglasungen befreit, fehlende Schamottesteine werden ergänzt. Unwuchten des Drehrohres werden auf diese Weise wieder gemindert.</p>	<p>Das mehrere Meter in Durchmesser und Länge) dimensionierte Verbrennungsrohr wird für üblicherweise mindestens zwei Wochen ausser Betrieb gesetzt. Abkühl- und Wiederaufheizphase dauern dabei bereits jeweils 2,5 Tage. Während der Zeit der Revision ist prinzipiell die arbeitsintensivste Zeit. Entsprechende Mitarbeiter haben Urlaubssperre. Mehrarbeit/Überstunden fallen an. Alle anderen vielzähligen Aggregate müssen während dieser Zeit gewartet und repariert bzw. ausgetauscht werden. Ob es dabei Testphasen nach jeweiligen Instandsetzungsarbeiten gibt, entzieht sich meiner Kenntnis. Jedoch halte ich dies für sehr wahrscheinlich.</p>	<p>Zu diesen Zeiten bin ich nicht gänzlich beschwerdefrei. Jedoch sind die Häufigkeit, Intensität und Vielfalt der Irritationen um ein vielfaches geringer. Wenn ein Stromgefühl vorhanden ist, ist es nur unter der Haut, nicht tief im Körper. Die Intensität ist dann vergleichbar mit einem Aufenthalt in ca. 3000 bis 4000km Entfernung. Die Schlafquantität und -qualität ist sehr gesteigert. Wenn ein Ton da ist, ist er nicht einnehmend dumpf, wummernd, sondern sehr viel helltoniger. Es gibt keine Unruhe, kein Zittern. Zu diesen Zeiten erscheint das Leben fast schon normal.</p>	<p><i>Dabei ist es sehr wichtig, dass ich im Vorfeld keine Kenntnis der bevorstehenden Revision-Wartung hatte.</i></p>

	Besucher, die über mehrere Tage und Nächte bei mir zu Besuch waren			
	Halten Sie sich das von Menschen gemachte „seismische Störäuschen“ = Vibrationen des Erdreiches vor Augen! Die Alpenregion und die Rheinschiene sind für mich besonders unerträglich (siehe Graphik Titelseite).			
I1	<p>Besucher 1</p> <p>Im Juli 2014 hatte ich für einige Tage Besuch (weiblich, > 60 Jahre, verwandt).</p> <p>Getrennte Schlafräume</p> <p>Die Besucherin leidet an Fibromyalgie und einem zweitönigen Tinnitus. Sie lebt in rund 450 km Entfernung Luftlinie von mir.</p> <p>.</p>	<p>Sie erlebte hier einen Schmerzschub, wie sie ihn an Intensität noch nie hatte. Besonders ihre Füsse waren betroffen.</p> <p>Beschreibung: wie wenn Messer zwischen den Zehnwurzeln durchstechen.</p> <p>Das ihr von zu Hause bereits bekannte Stromgefühl in den Beinen war hier intensiv wie nie zuvor.</p> <p>Sie fühlt sich nervös, obwohl sie sich ruhig fühlte, sie benutzt den Begriff Unruhe.</p>	<p>Ihr Tinnitus war laut und anhaltend, wie sie es noch nie erlebt hat.</p> <p>Intensivierungen ihrer Beschwerden traten zeitgleich ein, wenn ich zum Beispiel starke Druckwellen spürte, Knacken in den Ohren oder starke Veränderungen des Strom- und Vibrationsgefühls hatte.</p> <p>Mehrmals wenn ich starke Druckwellen und Intensivierung der Irritationen spürte, stand sie auf und ging im Raum umher.</p> <p>Wir haben uns nicht gegenseitig "hochgeschaukelt" !!!</p>	<p>In einer Apotheke auf dem 3 km-Radius um die identifizierte Schallquelle spürte sie beim Anlehnen an die etwa brusthohe Theke Strom/Vibrationen. Während einer Wartezeit, bei der sie gesessen hat, spürte sie Vibration.</p> <p>Ich hatte nichts Diesbezügliches im Vorfeld erwähnt.</p> <p>Ich selbst habe mich nicht gesetzt, da es zu diesem Zeitpunkt sehr intensiv war und ich Sitzen dann vermeide.</p>
J1	<p>Besucher 3</p> <p>Im Oktober 2014 hatte ich für einige Tage Besuch (männlich, >40 Jahre, nicht verwandt).</p> <p>Getrennte Schlafräume.</p> <p>Besondere Erkrankung ist mir nicht bekannt.</p>	<p>Während des Aufenthaltes war es für mich meist sehr erträglich.</p> <p>Nur Stromgefühl und Ton variierten in Intensität.</p> <p>Es gab keine Druckwellen, Knacken oder Knistern in Ohren, es "ging nichts durch Körper".</p> <p>Das Erwachen des Nachts war nicht mit grosser Vehemenz.</p>	<p>Während dieser für mich recht ruhigen Zeit haben wir u.a. eine Wanderung von 24 km unternommen.</p> <p>Sogar danach kam ich noch ohne Mühe die Treppen in die 2. Etage hinauf.</p>	<p>Der Besucher machte keine Anmerkungen, dass es ihm irgendwie anders als sonst gehe.</p> <p>Zwei Mal ist er zeitgleich mit mir wach geworden.</p> <p>Ich kann nicht sicher ausschliessen, dass er durch mich geweckt wurde.</p>

<p>K1</p> <p>↓</p> <p>↓</p>	<p>Besucher 2 Oktober 2014 (weiblich, >50 Jahre, verwandt).</p> <p>Getrennte Schlafräume.</p> <p>Die Besucherin leidet u.a. an schmerzenden Füßen, den Gliedmassen und Schmerzen allgemein. Ihre Beine und Füße sind oft taub, gefühllos, geschwollen, steif oder Kribbeln.</p> <p>Medizinische Ursachen für die schmerzenden, tauben und kribbelnden Füße/Beine konnten nicht gefunden werden. Dazu ist sie sehr oft sehr müde. Sie lebt in rund 420 km Entfernung Luftlinie.</p> <p>Sie und Besucher 3 waren bereits im Juli 2011 für einige Tage bei mir zu Besuch.</p> <p>Damals war ich noch nicht akut erkrankt.</p> <p>Die Defekte des Infracomes, das mit Sicherheit auslösende Moment meiner akuten Erkrankung, an meiner Arbeitsstelle begannen erst im Herbst.</p> <p>Die Besucherin fühlte sich zu diesem Zeitpunkt nicht anders als sonst.</p>	<p>Zu Anfang des Besuchs gab es für mich nur sehr leichte Irritationen. Wir sind ca. 2 Stunden gelaufen und die Treppe in die 2. Etage mühelos hochgegangen. Am nächsten Tag waren wir im Schwimmbad, keine körperliche Anstrengung. Ab Nachmittag war das Stromvibrieren für mich stärker. Genau wie bei mir bereitete ihr das Treppensteigen in die 2. Etage ihr Mühe. Was ich ab dann erlebte macht mich sprach- und fassungslos. Sie war fast ein Spiegelbild von mir. Aufwachen, sie hat Stromgefühl. Einmal zeitgleiches Aufwachen zu mir mit zeitgleichem Schweiss- ausbruch. Wenn ich Herzdruck oder Herzstiche hatte, hatte sie Stechen oder Schmerzen in der Brust. Setzte bei mir kräftiges Stromgefühl oder Bauchirritationen ein, wurden ihre Beine taub. Zweimal, als ich starke Druckwellen spürte, sagte sie: es geht was durch den Körper - das ist genau meine Beschreibung im Brummtagebuch, dieselben Worte. Mein Brumm- tagebuch ist nicht öffentlich. Ich habe dies in ihrem Beisein nie formuliert. Auf Fahrten mit dem Auto,</p>	<p>Wir waren eine Nacht südlich der Alpen. Sehr besonders auffällig war es auf der Fahrt aus dem Tessin kommend auf der nördlichen Seite der Alpen.</p> <p>Ich erlebe auf diesen Abfahrten jedes Mal immer wieder Bauchirritationen, Herzdruck, Veränderungen der Sehkraft, spüre Druckwellen. Strom- Vibrationsgefühl ist im fahrenden Auto nicht spürbar.</p> <p>Auch sie hatte permanent diese Wechsel in der Brust gespürt, sie sagte, dass es unbeschreibliche Schmerzen seien - eigentlich würde jetzt Angst haben und zum Arzt gehen. Für mich war es immer noch "erträglich", d.h. noch lange nicht so intensiv, wie es sein kann. Ans Auto angelehnt spürte sie, dass das Auto vibriert, auf der Passhöhe St. Gotthard spürte sie im Keller (Toilettenraum) Stromvibrieren. Draussen lehnte sie sich an ein hohes Metallgestell, auch dies schien zu Vibrieren. Am selben Abend sind wir noch zu meinen Kollegen gefahren. Um 19.25 begann dort starkes Stromvibrieren für mich - ich habe nichts gesagt. Nach ca. 45 Minuten gingen wir dann. Sie sagte, dass sie sich dort stark unter Druck gefühlt hat, das Atmen sei ihr fast mühsam gewesen, das Sitzen sei ihr schwergefallen. Alles hätte vibriert, das Sofa hätte förmlich unter Strom gestanden, sie wollte möglichst schnell weg. Die Kollegen wohnen innerhalb des 3 km-Radius um die identifizierte Schallquelle. Auf diesem Radius von ca.3 km um die identifizierte industrielle Schallquelle geht es mir besonders schlecht. Siehe Dokumente Behördliche Messung, Blindfahrten und „Unerkannt Umweltkrank“.</p> <p>Resümee der Besucherin: Schmerzen in Füßen und Beinen, gelegentlich Schweiss, Kopfschmerz, Schmerz und Stiche in Brustkorb, „irgendwas passiert - geht kurz im/durch den Körper“ Füße und Beine taub, irgendwie surrige Haut, ungewöhnlicher weicher und häufiger Stuhlgang, Nackenschmerzen, Kraftlosigkeit, Stromgefühl. Und alles sei ihr in dieser krassen Form nicht bekannt.</p> <p>Ich bat sie, vorzeitig nach Hause zu fahren. Das Risiko, dass bei ihr hier im nahen Umfeld der identifizierten Schallquelle genau wie bei mir "ein Schalter" umgelegt wird, eine bleibende Sensibilität zu wecken und sie dann dauerhaft so sensibel wie ich reagiert, erschien mir zu gross.</p> <p>Sie selbst hatte den Entschluss für sich bereits getroffen.</p>
-----------------------------	--	--	--

<p>↑ ↑ K1 ff</p>	<p>Für mich legt dieser Umstand die Vermutung nahe, dass die Immissionen von Infraschall zu diesem Zeitpunkt nicht bzw. weniger stark vorhanden waren.</p> <p>Ein kritischer Schwellenwert Infraschall, der zu (bewussten) Wahrnehmungen von Irritationen führt, wurde zu diesem Zeitpunkt demnach noch nicht erreicht.</p>	<p>wenn ich Herzdruck und Bauchirritationen bekam, presste sie zeitgleich den linken Arm an den Körper oder umfasste ihren Brustkorb.</p> <p>Mehrmals als bei mir die Sehkraft von einer zur anderen Sekunde nachliess, putzte sie ihre Brille.</p> <p>Bei einem ausgiebigen Gang durch einen grossen Supermarkt hatte auch sie starkes Stromgefühl.</p>		
<p>L1</p>	<p>Beobachtung/Anmerkung zu Besucher-Berichten</p>	<p>In meinem Dokument "Meldung an den Arbeitgeber" von Februar 2012 ist beschrieben, dass alle befragten weiblichen Personen am Arbeitsplatz etwas spürten. Alle befragten männlichen Personen spürten nichts.</p>	<p>Besucher 1 und Besucher 2 nahmen Irritationen wahr, sie sind weiblich.</p> <p>Besucher 3 nahm keine Irritationen wahr, er ist männlich.</p>	
<p>M1</p>	<p><i>Unglaublich aber wahr: Am 28.11.2014 telefonierten Besucher 2 und ich miteinander. Am Ende des Gespräches hat sie mir folgendes berichtet (Distanz 420 km Luftlinie).</i></p>	<p><i>Dienstag, 25.11.2014. Sie habe nicht gut geschlafen. Aufgewacht kurz nach 6:00 Uhr. Dann kurze Zeit danach haben sich ihre Beine ganz normal angefühlt, nicht taub oder sonst was. Ihr Körper hat sich total entspannt für vielleicht halbe bis 1 Minute. So gut hat sie sich ewig nicht gefühlt. Und dann war alles wieder vorbei gewesen.</i></p>	<p><i>Auszug aus meinem Brummtagebuch 25.11.2014</i></p> <p>0:04 Uhr leicht Blase/Harnröhre, Stromen nimmt zu.</p> <p>0:08 Uhr, es dröhnt jetzt laut, Lärm kompensiert.</p> <p>Alles schwingt mit Ton, Luft surrig.</p> <p>Wach 3:38 Uhr, Magnetstrom.</p> <p>Wach ca. 5:35 Uhr, Magnetstrom.</p> <p>War dann kurz danach 2 oder 3 x Aussetzer.</p> <p>Jetzt, 8:35 Uhr dröhnendes Wummern, alles schwingt mit Ton, diffuser Feinstrom Rumpf und Beine. 9:00 Uhr Ton leiser, weniger Strom, pulsierender Druck auf Kopf/Ohren, Unruhe.</p>	<p><i>Aussetzer bedeutet: Alle Irritationen sind weg. Der Körperumfang geht gefühlt auf 5 Meter, totale Entspannung.</i></p> <p><i>Ich wurde wach um ca. 5:35 Uhr. Zuzüglich 23 Minuten Schalllaufzeit = Ankunft Schall in 420 km um 5:58 Uhr.</i></p> <p><i>Aufwachzeiten und Zeiten der vollkommenen Entspannung sind nach Zeitkorrektur um die Laufzeit des Schalls erstaunlich übereinstimmend. Dies hat nichts mit familiären Banden, Telepathie o.ä. zu tun.</i></p> <p>Das Erlebte beruht ausschliesslich auf messbare Physik und Wirkung auf den Körper.</p>

<p>N1</p>	<p>Bis zum 24.03.2016, Gründonnerstag, war es fast unaushaltbar und sehr schlimm. Am 25.03.2016, Karfreitag vormittags, bin ich zur Verabschiedung bis Sonntag zu einer Freundin ins Jura gefahren. Ab Freitagnachmittag war es unglaublich ruhig, nichts dröhnte, ich brauchte kein Lärm/Radio zum Maskieren des Tons, es war fast gar kein Druck-, Strom- oder Vibrationsgefühl – unglaublich schön. Lange fühlte ich mich nicht so entspannt. So blieb es dann auch zu Hause, den letzten Tagen meines Wohnortes in der Schweiz. . Die letzte Nacht vor der Wohnungsübergabe habe ich sogar bei Kollegen im 3 km Umkreis zur Anlage übernachtet – üblicherweise undenkbar. Wunderbare Ruhe – nicht Nichts, aber nur selten und ganz, ganz wenig. Wenn ich etwas spürte, dann nur ganz dicht und schwach direkt unter der Haut – so, wie wenn ich sonst 3000 oder 4000 km weg bin. Am 30. März 2016, Mittwoch, bin ich offiziell mit Zollformalitäten nach Deutschland ausgereist. Auf der Fahrt konnte ich im Auto schlafen – im parkenden Auto ist es meist irrsinnig stark am Stromen und Dröhnen. Im neuen Zu Hause an der Ostsee angekommen war es sehr angenehm – wie die Tage zuvor auch in der Schweiz. Es gab gelegentlich einen leisen schwachen Ton, der aber nicht wuchtig und einnehmend war. Ich brauchte ihn nicht mit Lärm maskieren. Wenn es ich etwas spürte, dann direkt unter der Haut. Mit diesen Beschwerden hätte ich nicht umziehen müssen – ich fing an zu zweifeln. Am Freitag, 1. April 2016 hatte ich am Abend einmal einen kurzen Stich zwischen den Schulterblättern und die Nierengegend schmerzte kurz. Die Nacht war ruhig. Ab Samstagmittag, 02.04.2016 wurde es irgendwie anders und alles nahm irgendwie zu. Bis zum frühen Sonntagmorgen war es dann auf das mir bekannte Niveau angestiegen – es war schrecklich und unaushaltbar. Hier mein kleiner Eintrag aus meinem Brummtagebuch: Schlafen geht nicht. Es dröhnt, Körper schwingt, Druck Ohren, Kopf, geht auf Blase und tief in Bauch, starkes Stromgefühl, manchmal Atmung. Alles wie ich es sonst kenne. Die schöne Zeit ist vorbei - ich hatte soooo grosse Hoffnung. Irgendwie hatte ich dann so eine Vermutung. Von verschiedenen ehemaligen Arbeitskollegen habe ich dann erfahren, dass die Anlage am Gründonnerstagnachmittag vor Ostern zur Revision heruntergefahren wurde. Wartungsarbeiten dieses Umfangs dauern ca. zwei Wochen. Die Wieder Inbetriebnahme erfolgte ab 01./02. April. Alleine das Abkühlen und Aufheizen des Drehrohrofens der Verbrennungsanlage benötigt jeweils mehr als 2 ganze Tage. Das erklärt zum wiederholten Male meine Symptomarme Zeit und auch die sich langsam steigende Intensität. In über 700 km Entfernung Luftlinie von der Firma. <i>Diese Anlage ist ein Global Player für Tief- und Niederfrequenten Schall und Vibration = von Menschen gemachtes „seismisches Störrauschen“</i></p>	<p>Dabei ist folgendes besonders interessant und wichtig: Meine Mutter, sie wohnt im Seniorenheim in Monheim am Rhein, wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag mit akuter Atemnot in die Klinik gebracht. Meine Schwester aus Leverkusen hatte genau in demselben gut eine Woche andauerndem Zeitfenster keine geschwellenen, schmerzenden Füsse und surrende Beine – sie konnte nahezu unbeschwert laufen und die Schuhe sassen locker und gut. Ihre Beschwerden begannen wieder zeitgleich zu meinen Beschwerden.</p>
------------------	---	---

Ab hier die Auflistung nach meinem Umzug aus Gesundheitlichen Gründen an die Ostsee Ende März 2016		
1	<p>Ein kleines, anschauliches Beispiel vorweg: Bei starker und/oder grober Vibration kommt der Computer nicht in Energiesparmodus. Oder der Bildschirm wird von alleine eingeschaltet.</p> <p>Die optische Kabelmaus auf glattem Mauspad erfährt feinste Bewegungen und verhindert so das Einschalten des Energiesparmodus. Oder: Bei einsetzenden Vibrationen schaltet sich der Bildschirm wieder ein.</p> <p>Vibriert es nicht grob oder stark, kommt der Computer bei identischen Einstellungen und Standort in den Energiesparmodus und verbleibt darin. Haushaltübliche Geräte, Vorbeigehen usw. vermögen dies nicht zu verursachen.</p>	<p>Wer keine Vibration spüren kann, denkt wahrscheinlich nicht darüber nach. Oder er denkt, der Tisch wäre angestossen worden. Oder er denkt, der Computer „spinnt mal wieder“.</p> <p>Seit ca. Mitte Dezember 2017 kommt es wieder vor, dass der Computer nicht in den Ruhezustand kommt.</p> <p>Vibration ist/wird wieder stärker.</p>
2	<p>Den gesamten Mai 2016 habe ich eine 4wöchige, sehr ursprüngliche Ayurvedakur in Indien/Kerala gemacht. Ich wollte mir und meinem Körper einen "echten Neuanfang" gönnen. Meine Hoffnung war sehr gross. Schöne Unterkunft, sehr leckeres Essen, gute Anwendungen, Traumstrand und Traummeer, wunderbarer Garten. Es ging mir dort vom ersten Tag an sehr viel besser als hier.</p> <p>Wie im Regelfall üblich, wenn ich sehr weit weg bin, alles nur direkt unter der Haut. Auch dort wurde ich wach von Stromgefühl – es war aber sehr, sehr viel schwächer. Meist konnte ich sofort wieder einschlafen. Bei solch schwachem Stromgefühl kann ich dann auch z.B. am Strand liegen. In dieser Zeit dort hatte ich (nur) 4 Nächte, in denen ich wegen leichtem Stromgefühl nicht schlafen konnte. Nicht neu für mich: In diesen Nächten haben andere Gäste und auch Einheimische nicht gut geschlafen. Die Einheimischen standen oft herum und rieben sich ihre Augen wegen Müdigkeit.</p> <p>Meine Schwester aus Düsseldorf ist mit mir gefahren. Sie leidet unter Fibromyalgie uva., ist stark depressiv und nimmt seit nun gut 5 Jahren sehr viele Medikamente/Psychopharmaka ein (ziemlich zeitgleich zum akuten Ausbruch meiner Erkrankung).</p> <p>Auch ihr ging es dort sehr gut. Sie „schwebte“ förmlich auch an etlichen Massageterminen vorbei, so Tiefenentspannt fühlte sie sich. Sie genoss nur den Moment - den ganzen Tag.</p>	<p>Wenn ich leichtes Stromgefühl hatte mit Stufe 1 bis 2 von 10, spürte sie nichts. Wenn ich Stromgefühl Stufe 3 bis 4 hatte, dann erst hatte auch sie Stromgefühl.</p> <p>Zu Hause ging es ihr sofort nicht gut. Insbesondere hatte sie sehr starke Schmerzen und konnte sich zu nichts aufraffen. Und noch eine Besonderheit: Ich hatte dort in den ersten Tagen sehr starke Schmerzen der Brust bzw. der Brustdrüsen. Beim Massieren mussten die Masseurinnen sehr darauf achten – es tat sehr weh.</p> <p>Meine Schwester hatte dies auch. Eine weitere junge Dame aus der Schweiz berichtete dies auch (zufälliges Gespräch im letzten Viertel der Kur).</p>

3	<p>Am Samstag, 17.06.2017, war ich hier an der Ostsee in der Stadt Schleswig mit einer Freundin und deren Schwester Heike zum Bummeln durch die Stadt.</p> <p>Heike ist insgesamt sehr kränzlich. Zu dieser Zeit schmerzte, wie so oft, ihre linke Wade. Wir konnten nur ganz langsam im Schneckentempo gehen und mussten immer wieder stehen bleiben, weil es nicht mehr ging.</p> <p>Ich selbst hatte u.a. leichtes bis mittleres Stromgefühl, Druckgefühl und leicht erschwerte Atmung – der „Normalzustand“.</p> <p>Dann, während des Laufens blieb ich um ca. 12:40 Uhr stehen und sagte: Alles ist weg!!!</p> <p>Kein Stromgefühl, kein Druckgefühl, wieder normale leichte Atmung. Die Muskeln waren entspannt, der Körperumfang war gefühlt auf 5 m Umfang gewachsen.</p> <p>Heike blieb im selben Moment stehen, stand 2 m hinter mir und meiner Freundin und sagte: Mein Bein tut nicht mehr weh.</p> <p>Meine Freundin stand staunend zwischen uns. Heike marschierte dann schmerzlos, zügig und ausdauernd.</p> <p>Seit diesem Samstag vibriert der Boden nicht mehr grob, mein Sofa vibriert nicht mehr grob, ich kann gelegentlich auf einer Parkbank sitzen.</p> <p>Es vibriert nicht mehr so grob und stark, es ist kein Vergleich zu den Zeiten bis zu diesem Ereignis. Wie schon im letzten Jahr, hatte ich dann so eine Vermutung.</p> <p>Ich habe daraufhin mit ehemaligen Arbeitskollegen in der Schweiz telefoniert (die identifizierte Quelle für Vibration und Infraschall)</p> <p>Per SMS erhielt ich die Info, dass zuvor, am 15.06., mit ersten Arbeiten zur Revision/Wartung (Herunterfahren der Anlage) begonnen wurde.</p> <p>Das Abkühlen des Drehrohrofens der Sonderabfall Verbrennungsanlage dauert ca. 2,5 Tage. Dies passt zum Ereignis am Samstagmittag, dem 17.06.2017.</p>		<p>Meine Freundin schaute zwischen uns beiden hin und her und sagte: Deutlicher geht es ja wohl nicht.</p> <p>Es ist nun hier in Norddeutschland das zweite Mal, dass meine Symptomarme Zeit exakt zur Zeit der Revision der Anlage ist.</p> <p>Lebewesen, und eben auch die Menschen, reagieren auf dieses von Menschen gemachte „seismische Störtrauschen“ / Vibrationen des Erdreichs und Tief- und Niederfrequenten Schall und Pulsationen der Umgebungsluft mit unzähligen, verschiedenartigen Symptomen!</p> <p>Evolutionär bedeutet Vibration für Mensch und Tier herannahende Gefahr.</p>
3a	<p>04.10.2020</p> <p>Heike hatte mehrfach massive Beschwerden mit ihrem Bein. Laufen ging fast gar nicht mehr, die Schmerzen im Bein waren sehr stark. Inzwischen ist sie drei Mal operiert worden. Der Erfolg hielt jedes Mal nur für kurze Zeit an. Bis vor wenigen Wochen ging es ihr gut. Sie konnte sogar wieder Fahrrad fahren</p> <p>Jetzt ist sie wieder in der Klinik. Vorerst soll es keine weitere Operation geben. Sie erhält zurzeit Gefässerweiternde Infusionen. Weitere Untersuchungen sollen folgen. Zum jetzigen Stand der Dinge hat man ihr die Amputation des Beines in Aussicht gestellt.</p> <p>Die Irritationen/Symptome für mich (und meiner Schwester) haben seit wenigen Wochen wieder stark zugenommen. Zeitgleich hatten die Schmerzen des Beines bei Heike wieder stetig zugenommen.</p>		<p>2021, Oktober Heike konnte fast gar nicht mehr laufen. In einer anderen Klinik wurde sie erneut operiert.</p> <p>Das Bein konnte erhalten bleiben. Es wurden „nur“ Zehen amputiert.</p>
3b	<p>Bei starkem Gefühl von grober Vibration presse ich vor allem im Schlaf die Zähne sehr fest zusammen. Kiefer und Zähne schmerzen dann stark. Dann trage ich eine Zahnschiene.</p> <p>Seit 17.06.2017 bis ca. Mitte Dezember war das nicht so.</p>	<p>Meine Schwester trägt aus demselben Grund eine Zahnschiene, zu Hause auch tagsüber. In diesen Wochen trug sie diese nicht mehr - sie presste nicht mehr die Zähne zusammen.</p>	

4	<p>In 2017 habe ich vom 07. Juli, 09:38 Uhr bis 19. Juli, 10:57 Uhr an der identifizierten Quelle für Infraschall kontinuierlich hochauflösende Stereo-Audioaufnahmen aufgezeichnet.</p> <p>Parallel dazu wurden nahtlos Erderschütterungen der Echtzeit-Online Seismogramme der 20-Minuten und 2-Stunden Ansicht des SED aufgezeichnet und archiviert.</p> <p>Aufgezeichnete Schallereignisse an der Industrieanlage und Zeiten der Erderschütterungen wurden miteinander verglichen.</p>	<p>Im Messzeitraum wurden insgesamt 140 weiträumige Erderschütterungen an meist allen abgebildeten Erdbeben-Messstationen (ca. 35) registriert.</p> <p>Für lediglich 40 dieser Erschütterungen gab es keine zeitgleichen, messbaren Schallereignisse.</p> <p>35 Erschütterungen sind zeitgleich zu einem immer identischen Schallereignis an der Quelle.</p> <p>16 Erderschütterungen sind zeitgleich zu Schallereignissen durch Druckwellen.</p> <p>Entsprechende Rohdaten/Seismogramme liegen vor und können für qualifizierte Prüfungen offizieller Einrichtungen nach einem persönlichem Gespräch zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Die 35 immer identischen Schallereignisse lassen auf ein NACHVOLLZIEHBARES MODELL der Ausbreitung von nicht hörbarem Schall in Luft und Erdreich schliessen, welches so bis heute nicht diskutiert wird.</p>	
5	<p>Zu einigen seltenen Zeiten flattern meine Trommelfelle. Ende August und im September 2017 war dies sehr häufig und vehement.</p> <p>Meine beiden Schwestern reagieren zeitgleich, jedoch mit sehr unterschiedlichen Symptomen auf die Druckschwankungen und Vibrationen.</p> <p><i>Die beiden Schwestern haben KEINERLEI Kontakt zueinander.</i></p> <p>Ich pflege zu beiden Kontakt.</p> <p>Beide wohnen im Raum Köln/Düsseldorf.</p>	<p>Unabhängig voneinander, und ohne dass ich etwas von meinen flatternden Trommelfellen erzählte, berichteten mir beide Identisches:</p> <p>Dass sie langsam an ihrem Verstand zweifeln - sehr oft hören sie laut Hubschrauber in der unmittelbaren Nähe, aber bei aller Suche sind keine Hubschrauber zu sehen.</p> <p>Das Gehirn kann nicht anderes machen, als flatternde Trommelfelle mit dem erlernten, nämlich dem Geräusch von Hubschraubern, zu interpretieren.</p> <p>Ich befand mich zu dieser Zeit an meinem Wohnort in der Lübecker Bucht, meine Schwestern an ihrem Wohnort.</p> <p>Hieraus geht deutlichst hervor, dass die Immissionen Republikweit – und darüber hinaus – sind.</p>	
6	<p>Zum Oktober 2019 habe ich mich zu einem Tanzkurs angemeldet. Dabei wurde sehr viel Choreographie eingeübt.</p> <p>Da ich das Freie Tanzen bevorzuge, habe ich dann oft gesessen und nur zugesehen.</p> <p>An einem Abend im November war dies wieder so.</p> <p>Die Kursleiterin machte viele Wiederholungen als "Trockenübung" ohne Musik.</p> <p>Sie spulte die Choreographie viele Male fehlerfrei und absolut sicher ab.</p> <p>Dann, während ich seit geraumer Zeit zugesehen hatte, begann für mich innerhalb einer Sekunde ein starkes Stromgefühl im Körper, die Atmung war erschwert.</p>	<p>Ab exakt diesem Zeitpunkt konnte die Kursleiterin die Choreographie nicht mehr fehlerfrei vortanzen.</p> <p>Sie vergass Passagen, verwechselte die Reihenfolgen.</p> <p>Sie war vollkommen "unkonzentriert".</p> <p>Vergleichbares habe ich schon oft beobachten können.</p> <p>Dies war wieder ein sehr eindrückliches Erlebnis für mich.</p>	
7	<p>Februar 2020.</p> <p>Ende Januar 2020 begann der weltweite Corona Lockdown, beginnend in China.</p> <p>Zu diesem Zeitpunkt war hier in Europa Corona und Lockdown noch lange kein Thema.</p> <p>Ich machte endlich die längst überfällige Besuchs-Tour von Familie und Bekannten in NRW.</p> <p>Einige Nächte verbrachte ich in der Nähe von Gummersbach.</p> <p>Keine einfache Zeit für mich (und die Gastgeber).</p> <p>Auch hier konnte ich nur mit maskierenden Geräuschen und Hilfe meiner Vibrationsmatte und einschlafen.</p> <p>Diese Matte läuft eine Stunde, dann schaltet sie sich ab.</p> <p>Üblicherweise werde ich dann nach maximal 1,5 bis 2 Stunden wach.</p>	<p>Am 03. Februar 2020 war es dann bereits tagsüber sehr erträglich. Die Nacht auf den 04. Februar war sehr ruhig. Ich konnte ohne die Vibrationsmassagematte und den maskierenden Geräuschen schlafen.</p> <p>Nur einmal war ich wach.</p> <p>Ich hatte noch weitere Besuchsstationen. Auch dort war es ungewöhnlich ruhig.</p> <p>Wieder zu Hause auch kein Vergleich zur der Zeit vor dem 03. Februar.</p> <p>In der Zeit bis ca. Juli/August gab es etliche Nächte, in denen ich ohne meine Hilfsmittel einschlafen konnte.</p> <p>In vielen Nächten habe ich sogar mehr als 4 Stunden am Stück geschlafen.</p> <p>Wenige Male sogar mehr als 6 Stunden.</p> <p>Seitdem ist es nun wieder in dem üblichen Rahmen mit den mir bekannten Variationsbreiten.</p> <p>Die ziemlich ruhige Zeit entspricht auffällig der Kern-Zeit des globalen Corona-Lockdowns.</p> <p>Offizielle Informationen der Erdbebeninstitute meldeten für diese Zeit eine sehr deutliche Abnahme von Erderschütterungen = Vibrationen und führen dies auf den aussergewöhnlichen "Stillstand" der Welt zurück.</p> <p>Stillstand vieler Industrien, weniger Flugverkehr und vieles mehr. Siehe Graphiken auf Titelseite.</p> <p>Unerkannt Umweltkrank - Krank durch von Menschen gemachtes „seismisches Störgeräusch“/Vibration.</p>	

8	16. Januar 2021	Ich hatte feines, hartes Stromgefühl im ganzen Körper, starke Atemnot, sogar das Reden fiel mir schwer. Immer wieder Pause machen und Luft holen.	Am Abend erfuhr ich, dass meine Schwester mit Atemnot, Ohnmacht, Erbrechen und massiven Herzproblemen in Krankenhaus eingeliefert wurde. Entfernung über 400 km Luftlinie.
9	Bei sehr starkem Einsetzen/Wechseln der Symptome werden oftmals Erderschütterungen an allen (ca. 35) abgebildeten Erdbebenmessstationen in den Echtzeit-online Seismogrammen des Schweizer Erdbebendienstes, SED, registriert. Nahezu zeitgleich werden in Deutschland Erdbeschleunigungen = Vibration im Schwarzwald, Messstation BFO, und Messstation in Schleswig-Holstein, Bad Segeberg, BSEG registriert. Dies belegt sehr weiträumige Erdbeschleunigungen/Erberschütterungen. Insgesamt ist die Anzahl solcher registrierten Erberschütterungen zurzeit viel geringer als in vorhergehenden Zeiträumen.		In Bericht 3, Teil 3, konnten solche Erberschütterungen eindeutig den direkt an der identifizierten Anlage gemessenen Schallereignissen sicher zugeordnet werden. Siehe unter Download meiner Webseite.
	In Abhängigkeit solcher registrierten Erdbeschleunigungen bestehen zwei mögliche Zeitfenster der Symptome. a. Übertragung von der identifizierten Quelle durch Luftschall (ca. 340 Meter/Sekunde). b. Übertragung von der identifizierten Quelle durch Erdbeschleunigungen (Vibration des Erdreiches). Die Ausbreitung im Erdreich, bis in die tiefen Schichten der Erde, findet mit mehrfacher Geschwindigkeit als in Luft statt. Ein mittleres Erdbeben in z.B. Südamerika benötigt nur wenige Minuten, bis es hier in Mitteleuropa registriert wird. Es ist nicht auf die entsprechenden Tektonischen Platten begrenzt.		
9ff	Zu 9 a , Luftschall: Halte ich mich in einer Entfernung von z. B. 700 km Luftlinie zur identifizierten Quelle auf, wurden ca. 34 Minuten vor starken Änderungen meiner Symptome, entsprechend der Laufzeit des Schalls, Erdbeschleunigungen an allen Messstationen des Schweizer Erdbebendienstes registriert. In einer Entfernung von 400 km Luftlinie ca. 20 Minuten vorher usw.. Südlich der identifizierten Quelle (Italien) verhält es sich genauso. Diese Laufzeiten bestätigen indirekt die Identifikation der Quelle in der Schweiz. Diese Feststellung beruht auf ungezählten entsprechenden Ereignissen. Die Laufzeit des Schalls entspricht der jeweiligen Distanz der Luftlinie meines jeweiligen Aufenthaltsortes zur identifizierten Quelle.	Die Druckwelle(n) ist unter Anwendung des Patent DE102013105726 zu detektieren. Die im Freien gerichteten Druckwellen werden dabei in einem Nebelbett sichtbar gemacht und per Video aufgezeichnet. Die Richtung, aus der der Schall auf das Nebelbett trifft, weist auf die Schallquelle. Die Druckwelle kann mit mehreren Detektionseinrichtungen an beliebigen Orten/Messorten mit entsprechender Laufzeit des Infraschall „verfolgt“ und nachgewiesen werden. Durch Verlängerung der jeweiligen Geraden der Richtung des eintreffenden Schalls in (weiter) Entfernung zur Quelle wird die (Region der) Quelle durch Bildung des Schnittpunktes der Geraden geortet (mehrere hundert km). Ist diese Region in weiter Entfernung zu den Messorten, müssen die Detektionen zur exakten Ortung im Bereich des zuvor ermittelten Schnittpunktes wiederholt werden. Ist die Druckwelle stark genug, kann an lokalen Erdbeben Messstationen eine Erdbeschleunigung zum Zeitpunkt des Eintreffens der Infraschall-Druckwelle registriert werden.	

9ff	<p>Zu 9 b, Erdbeschleunigungen: Im Umkreis bis 700 km Luftlinie (und darüber hinaus) zur identifizierten Quelle werden Erderschütterung nur im Bereich einiger Sekunden zuvor registriert.</p>	<p>Weltweit basiert die Registrierung von Erderschütterungen auf identischer Zeitnahme/Zeitquelle. Die Zeitangabe ist UTC. Sie muss auf die entsprechenden Ortszeiten korrigiert werden.</p>
10	<p>Einigen grösseren und grossen, zerstörerischen Erdbeben und Lawinen im Inland und europäischen Ausland gingen über mehrere Tage anhaltende, unbeschreiblich massive Symptome voraus (Dokumentiert in meinem nicht öffentlichen Brummtagebuch).</p> <p>Ich bin absolut sicher, dass ich nicht die natürlichen „Vorbeben“ oder „Vorboten“ solcher zerstörerischen Ereignisse spüre.</p>	<p>Hingegen führen diese unnatürlichen, von Menschen gemachten andauernden und nahezu ununterbrochenen Erschütterungen, Vibrationen und Druckwellen zu diesen Ereignissen. Besonders in gefährdeten Gebieten setzt sich dann (vorzeitig) Irgendwann und irgendwo das Erdreich, gehen Lawinen ab.</p> <p><i>Ein ungeheures Statement – ich stehe mit allen Konsequenzen dafür ein!</i></p>
11	<p>Nennenswerte Auffälligkeit: Es gibt ruhigere, symptomärmere Zeiten. Es gibt intensive und sehr intensive, symptomreiche und symptomintensive Zeiten. <i>Zu diesen intensiven Zeiten ist die Anzahl der Emails und Anfragen, die ich zu meiner Webseite erhalte, stets höher als in moderaten Zeiten.</i></p>	
12	<p>Die identifizierte industrielle Quelle für Tief- und Niederfrequenten Schall und Vibration ist eine <u>Sonder-Abfall-Verbrennungsanlage</u>, SAVA. <i>Eine solche Anlage ist in keinsten Weise mit einer normalen Verbrennungsanlage für zum Beispiel zur Verbrennung von Hausmüll zu vergleichen.</i></p> <p>Die Verbrennung von z.B. kontaminiertem Erdreich erfordert riesige Mengen Zufuhr von Sauerstoff. Bei der Verbrennung von hochentzündlichen oder explosiven Stoffen müssen entsprechende Reduktionsmittel (Thiosulfat) zugeführt werden. Feststoffe werden in kleine Gebinde gefüllt. Flüssige Sonderabfälle werden aus Grossen Tanks eingespeist.</p> <p>Es gibt automatische Befüllung des mehrere Meter dimensionierten Drehrohrofens (Tanks, Transportband für die vorbereiteten Gebinde). Es gibt die manuelle Befüllung, z. B. kleine Mengen kritischen Materials, konfiszierte Zollwaren.</p> <p>Eine SAVA ist eine Fabrik für sich. Unzählige zuarbeitende Betriebsteile mit entsprechenden Kapazitäten und Aggregaten sind dazu notwendig. Der Antrieb des mehrere Meter grossen Drehrohrofens erfolgt per Zahnrad bzw. Kettenantrieb. Jede im Laufe der Nutzung auftretende Unwucht dieses Systems (Verglasungen, herausgefallene Schamottesteine) verursacht Vibrationen ins Erdreich.</p> <p>Diese Anlage arbeitet, wie inzwischen viele andere, <u>aktiv</u> mit Infraschall. So werden entsprechend Vibrationen zu verschiedenen Zwecken erzeugt. z.B. Rüttler für Erdreich zur Trennung nach Korngrössen, Sortieranlagen, z.B. in Getreidemöhlen. Je nach Anwendung werden periodisch oder anhaltend Salven von Infraschall auf das zu trennende Gut mittels eines Infrarot abgegeben. Die identifizierte Anlage wird aktuell (2021/2022) um eine weitere, zusätzliche SAVA erweitert. Mit den entsprechenden Erweiterungen der sonstigen Infrastruktur.</p> <p>Die Verbrennung von Sondermüll ist ein, wenn nicht sogar das wesentliche, krisensichere Standbein des mittelständischen Chemisch Pharmazeutischen Unternehmens Dottikon ES. Die damals für die bestehende Anlage erteilte Baugenehmigung war wegen Baugrund/Grundwassernähe bereits sehr grenzwertig. Arbeitsplätze und Steuervolumen sind überzeugende Argumente. Als Sohn einer Familiendynastie, des SVP Parteifunktionärs Christoph Blocher und dem Firmensitz in Dottikon/Villmergen, der ehemaligen EMS Chemie, verfügt er über ausreichende Argumente, um wohl jedes Bauvorhaben genehmigt zu bekommen. Koste es, was es wolle. Um jeden Preis.</p>	

Bis diese Feststellung und Statement nicht mit objektiven, qualifizierten Messungen unter Anwendung tauglichen, unterschiedlichen, sich ergänzenden hochauflösenden spezifischen Messverfahren und Nachweisen schlüssig und nachvollziehbar widerlegt wird, bleibe ich bei meinen Feststellungen.

Dazu müssen Schall, Vibrationen und entsprechende Druckschwankungen der Umgebungsluft zeitgleich aufgezeichnet werden. Der Messzeitraum darf nicht nur über wenige Stunden sein. In jedem Falle muss er Tage und Nächte umfassen. Schallmessungen müssen *mindestens* C-bewertet werden.

Das übliche, lapidare "Das kann nicht sein" und/oder alles mit dem Begriff Esoterik oder gar Wahn und Verschwörung abzuqualifizieren, ist in Anbetracht der möglichen, überaus gravierenden Folgen für Gesundheit und Sicherheit für Millionen Betroffener unverantwortlich und nicht hinnehmbar.

Es ist nur wenige Jahrzehnte her, da standen in fortschrittlichen modernen Schuhgeschäften Röntgengeräte, um die Passform von Schuhen direkt am Fuss zu prüfen.

Kinder spielten an und mit diesen Geräten.

Niemand zog damals in Erwägung, dass etwas, das man nicht sieht, fühlt, riecht, hört oder schmeckt (Röntgenstrahlung) schädlich sein könne. Aus heutiger Sicht ist dies sehr unverständlich. Heute sind wir klüger.

Vermutlich verhält es sich bei Nicht hörbaren Schall, seinen Vibrationen und seinen weiteren Auswirkungen wie Bodenerschütterungen und Druckwellen bei Dauerbelastung ähnlich.

Diese von Menschen gemachten Immissionen haben die unverantwortliche Anwendung von Röntgenstrahlung nun abgelöst.

Was man nicht hört, schadet nicht.
Das ist gültiges Recht und Grundlage aller entsprechenden DIN-Normen.

Tief- und Niederfrequenter Schall, auch weit unterhalb der Hörschwelle, wird bereits vorsichtig von einigen Namhaften Instituten und Referenten in seiner Wirkung als weit unterbewertet eingestuft.

*Wahrnehmungsschwelle und Wirkschwelle liegen weit unterhalb der definierten Hörschwelle.
Sie sind nicht identisch.*